

Auersbacher Gemeindeblatt



Ausgabe 62
November 2005

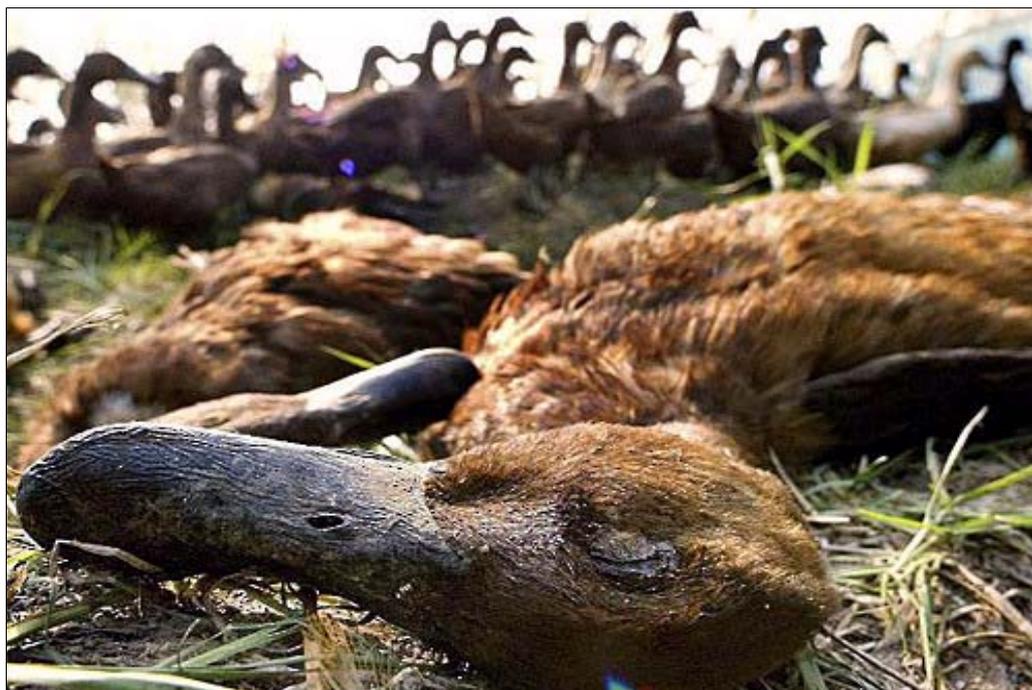
ACHTUNG: VOGELGRIFFE!

Auersbachblickpunkt



FRANZ VOVES zum Landeshauptmann gewählt!

Am 25. Oktober 2005 wurde Mag. Franz Voves zum LH der Steiermark gewählt. Franz Voves ist der erste sozialdemokratische LH der Steiermark.



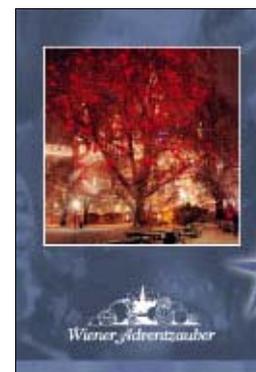
Einladung: Ausflug SCS und Christkindlmarkt Wien



Weihnachtsausflug nach Wien am Samstag,

3. Dezember 2005

Abfahrt: 7.30 Uhr in Auersbach
Ankunft: ca. 20.00 Uhr in Auersbach
Preis: € 15,— Erwachsene
€ 10,— Kinder und Studenten
Anmeldung: 0664-1702193 oder
0664-1941074





Dr. Bernhard Koller

Landtagswahl 2005

Liebe LeserInnen, es ist schon ein bewegender Moment für jeden Sozialdemokraten gewesen, als am 25. Oktober 2005 Mag. Franz Voves zum neuen und damit ersten sozialdemokratischen Landeshauptmann der Steiermark gewählt wurde. 60 Jahre lang wurde diese Position von der ÖVP bekleidet. Mein Vater, der in ein paar Tagen seinen 60. Geburtstag feiert, kannte bislang nur eine Landeshauptmannpartei. Es wird sicherlich noch einige Zeit dauern, bis alle realisiert haben, dass der neue Landeshauptmann ein Sozialdemokrat ist. Ich hoffe, dass die anderen Parteien sich dessen bewusst werden und wünsche mir im Lande, wie auch in der Gemeinde eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dass, das Abstempeln von Personen nicht zielführend ist, haben wir in unserer Gemeinde jahrelang mitgemacht. Ich wünsche mir daher, dass dies mit dem heutigen Tag vorbei ist. Denn auch ein/e „Rote/r“ Gemeindegänger/in ist ein/e gute/r Auersbacher/in. Das haben die Gemeinderäte der SPÖ schon des Öfteren bewiesen.

Aviäre Influenza (Geflügelpest) Informationen für Geflügelhalter

Die Geflügelpest (Aviäre Influenza) ist eine akute, hoch ansteckende, fieberhaft verlaufende Viruserkrankung der Vögel. Sie kann erheblichen wirtschaftlichen Schaden verursachen und kommt bei Hühnern, Puten und bei zahlreichen frei lebenden Vogelarten vor. Enten, Gänse, Tauben und andere Wildvögel erkranken entweder kaum oder zeigen keine Symptome, sie sind aber für die Verbreitung des Erregers bedeutend.

- ⇒ geleistung
- ⇒ Mattigkeit und Appetitmangel
- ⇒ respiratorische Erscheinungen
- ⇒ Ödeme oder Blutungen an Kopf, Hals, Kamm oder Beinen

Wo gibt es derzeit Ausbrüche von Geflügelpest und wie gefährdet sind Österreichs Betriebe?

Zur Zeit treten Seuchenausbrüche bei Geflügel und Wildwasservögeln in Asien und zuletzt auch in Russland und in Kasachstan sowie in der Mongolei auf. Da im Herbst die Zugvögel ihre Reise in wärmere Gebiete antreten und auf ihrem Weg das Virus verbreiten können, sind in jüngster Zeit zahlreiche Diskussionen über die Gefahr der Erregerverbreitung entstanden. Geflügel und Wildwasservögel werden im Rahmen eines Überwachungsprogramms aber laufend untersucht, so dass die Anwesenheit des Erregers rechtzeitig entdeckt werden kann.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Die Tiere scheiden den Erreger mit Kot, Speichel und Tränenflüssigkeit aus. Die Ansteckung von Geflügel erfolgt über direkten Kontakt mit kranken Tieren und deren Ausscheidungen oder durch Kontakt mit verunreinigtem Material (Fahrzeuge, Geräte, Transportkisten, Ei-Kartons, Mist).

Wie kann man das Risiko einer Ansteckung so gering als möglich halten?

Geflügelhalter können das Risiko einer Ansteckung durch folgende Maßnahmen vermeiden:



Wann besteht der Verdacht auf Geflügelpest?

Die Geflügelpest ist anzeigepflichtig gemäß Tierseuchengesetz und Geflügelpestverordnung. **Bei Verdacht auf Geflügelpest muss sofort die zuständige Amtstierärztin/der zuständige Amtstierarzt informiert werden.** Dieser entnimmt im Bestand Proben und schickt sie zur Abklärung an das Nationale Referenzlabor an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling.

Ein **Verdacht** besteht jedenfalls, wenn Sie bei Ihren Tieren folgende Symptome feststellen:

- ⇒ plötzliches Verenden einer größeren Anzahl von Tieren
- ⇒ massiver Rückgang der Le-

- ⇒ Vermeidung von Wildvögeln im Geflügelstall
- ⇒ Wechseln der Schuhe und Kleidung vor und nach Betreten des Stalles
- ⇒ die Desinfektionswanne benutzen
- ⇒ kein Austausch von Geräten u.ä. zwischen den verschiedenen Geflügelhaltungen
- ⇒ keine betriebsfremden Personen sollen die Ställe betreten
- ⇒ bei Auslandsreisen auf ausreichende Hygiene achten
- ⇒ besondere Vorsicht ist bei der Rückkehr von Auslandsaufenthalten aus gefährdeten Gebieten im Hinblick auf die Erregereinschleppung (z.B. über verschmutzte Schuhe) zu legen
- ⇒ regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Ställe

Das Verbringen von lebendem Geflügel, deren Produkten und Bruteiern aus infizierten Gebieten in die Europäische Union ist verboten. Durch illegales Verbringen von Geflügel bzw. durch Touristen, die aus versuchten Ländern kommen und in Österreich Geflügelbetriebe betreten, besteht jedoch ein gewisses Risiko.

Je schneller nach einem Seuchenverdacht die richtigen Maßnahmen getroffen werden, um so schneller kann die Seuche wieder eingedämmt werden. Daher weisen wir noch einmal darauf hin, dass eine rasche Anzeige des Seuchenverdachts gesetzlich vorgeschrieben und unbedingt erforderlich ist.

Was passiert bei einem Seuchenausbruch?

Sollte es dennoch zu einem Seuchenausbruch kommen, wird über den Betrieb eine amtliche Sperre verhängt und alles Geflügel im Seuchenbetrieb ge-

tötet und unschädlich beseitigt. Der betroffene Landwirt bekommt den Wert der Tiere ersetzt. Um eine Weiterverbreitung der Seuche auf andere Geflügelbetriebe zu verhindern, werden alle Kontaktbetriebe bzw. Betriebe in unmittelbarer Nachbarschaft ermittelt und – je nach Risiko – auch die Tiere dieser Betriebe getötet.

Im Seuchenfalle arbeitet im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen ein Krisenstab an der Koordinierung aller Maßnahmen. Im Krisenzentrum laufen alle Informationen zusammen und die nötigen Entscheidungen gemäß Tierseuchengesetz und Krisenplan werden dort getroffen.

Der Ansprechpartner für den Landwirt ist der zuständige Amtstierarzt, der wiederum an das lokale Krisenzentrum der Veterinärabteilung im Amt der Landesregierung über seine Maßnahmen berichtet.

Durch die Tötung des infizierten Geflügels und die Beseitigung der Tierkörper und der Produkte der infizierten Tiere gelangt kein Geflügelfleisch in den Handel, das von erkrankten Tieren stammt.

Gibt es eine Impfung gegen die Geflügelpest und wie sinnvoll ist sie?

Die Impfung gegen die Geflügelpest ist in der Europäischen Gemeinschaft grundsätzlich verboten. Eine Notimpfung ist zwar gesetzlich möglich, jedoch müssen vor ihrem Einsatz alle Vor- und Nachteile sehr sorgfältig abgewogen werden.

Wo bekommt man Informationen über die Geflügelpest?

Über die Aviäre Influenza informieren die Betreuungstierärzte und die zuständigen Amtstierärzte oder unter www.ovis.at!

♦ Auersb[:ach:]tung



U11/U12 - unsere Jungs sind SPITZE!

U11: Die Burschen der SG Auersbach legten eine hervorragende Herbstmeisterschaft hin. Von den 7 Meisterschaftsspielen wurden alle Spiele gewonnen. Im Frühjahr spielt die U11 damit in der Meisterrunde im Gebiet Ost.

U12: Auch die Mannschaft der U12 spielte im Herbst wirklich ausgezeichneten Fußball. Lediglich das letzte Meisterschaftsspiel gegen die Altersgenossen aus Fehring ging verloren. In der Herbsttabelle belegte man damit Platz 2, aber auch diese Platzierung genügt um im Frühjahr ebenso wie die U11 an der Meisterrunde der besten Mannschaften im Gebiet Ost teilzunehmen.

Die SPÖ-Auersbach gratuliert Trainer Gerald POSCH - zuständig für beide Mannschaften - den Verantwortlichen und natürlich allen Spielern, recht herzlich zum großartigen Erfolg!

Wir schließen uns gerne dem Wunsch der Sportunion Auersbach an, die ihren Erfolgstrainer Gerald Posch zum beliebtesten Nachwuchstrainer der Steiermark machen möchte. Wir ersuchen daher alle Auersbacher, diese Stimmzettel (sie erscheinen ab Ende Oktober in der Kleinen Zeitung) zu sammeln und bei einem Verantwortlichen der SU Auersbach oder im Gemeindeamt abzugeben!



BRUNO
ist der Meinung:

Übertragbarkeit der Vogelgrippe auf den Menschen

Prinzipiell ist das Vogelgrippe-Virus Typ H5N1 nur von Vogel zu Vogel übertragbar. Deshalb besteht grundsätzlich keine Gefahr für die Österreicherinnen und Österreicher. In Süd-Ost-Asien ist es vereinzelt zu Infektionen von Menschen gekommen, jedoch ohne dass eine Übertragung von Mensch zu Mensch stattgefunden hat. Gefährdet sind nur Personengruppen mit sehr engem Kontakt zu Geflügel wie z.B. Geflügelhalter. Unser westeuropäischer Lebensstil macht eine Übertragung auf den Menschen unwahrscheinlich, weil wir nicht mit Geflügel unter einem Dach leben, wie das in Asien üblich sein kann. Zusätzlich wird die Verbreitung des Virus durch die klimatischen Verhältnisse in Asien begünstigt (hohe Temperatur und Luftfeuchtigkeit).

Eine Infektion über Hühnerfleisch oder Eier wird derzeit sowohl von der WHO als auch von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Zur Sicherheit wurden trotzdem Einfuhrsperren für Brut- und Konsum Eier sowie frisches Geflügelfleisch aus betroffenen Staaten verhängt. Bis zu einer Mutation der Tierseuche zu einer für den Menschen gefährlichen Form, ist es nicht möglich, einen Impfstoff zu entwickeln, da die Form dieses Virus noch völlig unbekannt ist. Ungeachtet dessen, wurden vonseiten des BMGF bereits Gespräche mit potenziellen Impfstoff-Herstellern aufgenommen, um die Belieferung Österreichs im Ernstfall sicherzustellen.



SUPER: Der neue Landeshauptmann der Steiermark ist endlich a Roter.

Franz Voves neuer LH



Franz Voves wurde mit 45 von 56 Stimmen am 25. Oktober 2005 zum neuen LH der Steiermark gewählt. Damit stimmte auch ein Großteil der ÖVP (mit LAbg. Ing. Josef Ober) für Mag. Franz Voves.

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach

